

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 20  
  
**Rubrik:** Satierisches

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





... *G*sundheit!



**Kennst Du die chemische Formel für Wasser?**

**Du meinst  $H_2O$ ! Zum Trinken ziehe ich aber eine andere Formel vor: «Wb-C-S» = Weissenburger-Citro-Simbo, reich an Vitamin C.**

**Äuch härasweise bei Ihrem Detaillisten und Ihrem Mineralwasserhändler erhältlich. *G*sundheit!**

**Weissenburger**

**Mineral- und Tafelwasser**

## Um Sitsch fi Mainig



«Ich ha etz füüfezwanzg Johr im Dialäkt gschrib, füüfezwanzg Johr, alli miini Büecher, d Summe und de Inhalt, d Substanz vo mim ganze Läbe, jede Gedanke, sid i überhaupt cha vernümpftig tänke; ha pmaant, es söttid pari vo däne Söömlene ufgeh, wo me uusstreut, d Lüüt wäärdids äschtemiere und der Haametsprooch au Ehr aatoo.»

Die Sätz «saat» dar Dichtar usam «Chläggi», dar Albert Bächtold, in siinam nöüja Buach «d Haametschimm». Und as isch Haimatschimm, was dar Albert Bächtold in siinam schööna Schaffuusar Dialäkt schribbt! I bruuhha susch dä aptroscha Schpruch vum «Buach, wo jeeda Schwizzar glääsa haa sötti nitt gäära. Und ii – und i glauban au dar Härr Bächtold – wääri zfridda, wenn wenigstans dia Schwizzar «d Haametschimm» lääsa teetandi, wo dar Haimatschimm no wend dEer aatua. Und säbb nitt nu am Eerschtan Auguscht ...

As isch khai bekhweems Buach. Dar Härr Bächtold nimmt khai Platt vor zMuul. Zum Bejschpiil: «Isch nid dMueterschprooch au e Stuck Haamet; und sött me die nid vil meh under Schutz stelle weder aalti Brünne und verlottereti Schöpf! Ich ha nüüt gege sälb, da isch klaar; aber s sött bäides zo sim Rächt choo. Mit üüsere Schwiizer-sprooch stohts we mit üüsene schööne Bäche, Flüsse und See, wo sich aliwil meh i Güllelöcher verwand-

led. No ischt i däm Faal gaar nier doo, wo öppis dergege tuet. Im Vergleich zo däm, wa sött gschäh, isch da wa in ere Chue e Äppeeri!»

Miar khönnand jo nu tankha sääga, daß miar no Dialäkt-Dichtar, wie dar Albert Bächtold, hend. Abar tankha sääga allai isch nitt gnuag. As langat nitta. Ma sööti au siini Büechar lääsa. Und das behärziga, won är üüs zsääga hätt. (Und a Buach vum Albert Bächtold isch eersch no billigar als an amerikhaanisch Schwaarta, bej därre man am Schluß vum Lääsa muaf frooga: Hätt aigantli dää Autoor gschpuna odar schpinn i sälbar.)



## wenn wenn

Wenn ein gestohlenes Automobil einer Reparatur unterzogen worden ist, ist der rechtmäßige Besitzer des wieder zustandegebrachten Wagens verpflichtet, für die unbezahlten Reparaturkosten aufzukommen.

● Amerikanischer Gerichtsentscheid

Wenn die Kardanwelle bricht – unerwartete Geldausgaben stehen bevor.

● Horoskop für Autofahrer

Wenn der Wagen frisch gewaschen ist, gehört er meiner Frau. Wenn irgendwo eine Tanzveranstaltung ist, gehört er meiner Tochter, bei Fußballspielen gehört er meinem Sohn, und wenn er repariert werden muß, gehört er mir!

● Seufzer eines Familienvaters



### Der Regenwurm

Er kennt den Grund, der Erde Tücke.  
Sein Lebensweg ist nur ein Loch.  
Und trennt das Schicksal ihn in Stücke,  
so lebt er selbst in diesen noch.

Der Mensch steckt doch im gleichen Köcher,  
im Dreck steckt er, ein irden Pfeil.  
Er hinterläßt oft nur noch Löcher  
und lebt bisweilen nur – zum Teil. Brusa